

Zum Einsatz künstlicher Verstecke (KV) bei der Amphibienerfassung

THOMAS KORDGES

Ökoplan – Bredemann, Fehrmann, Hemmer und Kordges, Savignystr. 59, D-45147 Essen
thomas.kordges@oekoplan-essen.de

On the application of artificial refuges for amphibian recording

During control of success visits at newly created ponds in a quarry complex in 2000, 2001 and 2004, migration and species composition of amphibians were recorded using artificial cover boards. Adults and especially toadlets of natterjack toad, midwife toad as well as efts of smooth newt and Alpine newt frequently used the artificial shelter. Cover boards proved to be very time effective with respect to species detection as well as analysis of phenology, local migration and reproductive success. Pros and cons of this method are discussed. Especially at newly created ponds with few natural shelter cover boards are very useful to increase amphibian detection rate while they are less successful at older ponds with a high portion of natural shelter due to vegetation succession. Within this framework, cover boards can be recommended to increase detection of *Bufo*, *Alytes*, *Triturus*, *Lissotriton* und *Mesotriton* species, while their use does not amend recording of the species of the genera *Rana*, *Pelophylax* und *Hyla*.

Key words: Amphibia, *Bufo calamita*, *Alytes obstetricans*, *Lissotriton vulgaris*, *Mesotriton alpestris*, artificial refuges, field recording, control of success, quarry.

Zusammenfassung

Im Rahmen von Erfolgskontrollen an zwei in einem Steinbruchkomplex in Wuppertal-Dornap (NRW) als Kompensationsmaßnahmen neu angelegten Gewässern wurden An- und Abwanderung adulter sowie metamorphosierter Amphibien mittels im Uferbereich ausgelegter künstlicher Verstecke (KV) in den Jahren 2000, 2001 und 2004 dokumentiert. Die KV zeigten eine hohe Akzeptanz als Tagesverstecke für Kreuzkröten, Geburtshelferkröten sowie Teich- und Bergmolche und wurden sowohl von Alt-, insbesondere aber von frisch metamorphosierten Jungtieren regelmäßig frequentiert. Der Einsatz der KV erwies sich als sehr effektive und zeitsparende Methode, die nicht nur Aussagen über den qualitativen Besatz der Gewässer (Artenspektrum), sondern auch über phänologische Aspekte, saisonale Wanderbewegungen sowie über den Reproduktionserfolg der jeweiligen Arten lieferte. Die Möglichkeiten und Grenzen des Einsatzes von KV für die Geländeerfassung werden diskutiert. Insbesondere an neuen Gewässern mit einem noch deckungsarmen Umfeld wird den KV eine hohe methodische Eignung attestiert, die mit der sukzessionsbedingten Reifung der Flächen aber nach wenigen Jahren deutlich verblasst. Die Methode ist vorrangig für die Erfassung der Gattungen *Bufo*, *Alytes*, *Triturus*, *Lissotriton* und *Mesotriton* geeignet, nicht hingegen für die Gattungen *Rana*, *Pelophylax* und *Hyla*.

Schlüsselbegriffe: Amphibien, Kreuzkröte, Geburtshelferkröte, Teichmolch, Bergmolch, künstliche Verstecke, Feldeerfassung, Erfolgskontrolle, Steinbruch.